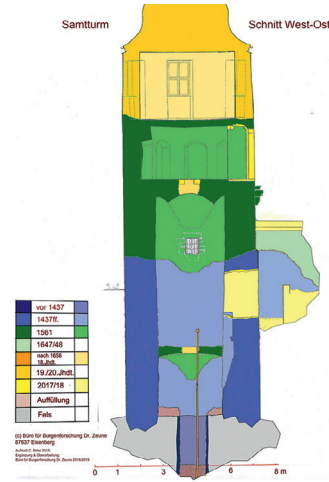




Noch vor der Gaststätte führt eine Treppe nach links in den Motherwellpark zum „Menhir-Stein-Kreis Kraft – Ort“ des Künstlers Franz Baumberger; Südlich davon geht es nun auf einen Turm mit einem imposanten Glockendach zu.

8 SAMTTURM

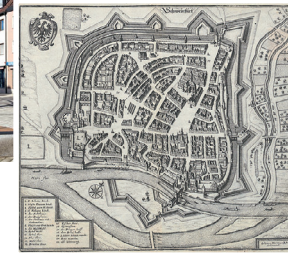
Seit 2019 ist der Samtturm und die Bastion nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen im Rahmen von Führungen wieder erlebbar. Der Turm blickt auf eine wechselhafte Geschichte zurück, die weit in die Anfänge der Stadt zurückreicht. Die angrenzende Bastion stammt aus der Zeit des 30jährigen Krieges und wurde im Auftrag der Schweden ausgebaut; das Wappen des Königshauses Wasa ist an der Nordseite des Turms zu sehen. Im Inneren geht es nicht nur nach oben, sondern auch nach unten. Ob hier anfänglich ein Brunnen gewesen ist, konnten auch die Archäologen nicht abschließend klären.



Was aus Quellen allerdings bekannt ist, ist eine Nutzung für Bürger und Ratsherren in reichsstädtischer Zeit.

Wie war der Turm im 17. Jahrhundert genutzt?

Nun wird die Straße „Kornmarkt“ überquert. An der Kreuzung biegen wir ein in die Bauerngasse und sehen auch bereits den...



9 ZEUGHAUSPLATZ

Hier markiert ein Stahlband den Umriss einer kleinen Kirche, die früher hier gestanden hat. Um die Kirche war ein Friedhof für „fremd verstorbene Leut“.

Wie hieß das Kirchlein, von dem heute nur noch Fundamente im Boden vorhanden sind?

10 ZEUGHAUS

Gleich daneben steht das Zeughaus, heute „Haus der Familien“. Gebaut wurde es schon Ende des 16. Jahrhunderts.

Was war damals im Zeughaus?



Am Zeughaus geht es links ab in die Zehntstraße, die vor kurzem mit Granitbelag, neuen Leuchten und Baumsolitären neugestaltet wurde, bis auf den Marktplatz. Weiter geht es die Westseite entlang und dann sehen wir schon das Rathaus. Nun sind wir wieder am Ausgangspunkt unserer Reise!



INNENSTADT-RALLYE



50 Jahre Städtebauförderung Schweinfurt

Im Jahr 2021 feierte die Städtebauförderung ihr 50-jähriges Bestehen. Die Stadt Schweinfurt hat in den letzten 50 Jahren viele Maßnahmen in den Sanierungsgebieten umgesetzt und somit das Stadtbild nachhaltig verändert und verschönert.

Der Rundweg unserer Innenstadt-Rallye führt Sie vorbei an innerstädtischen Sanierungsmaßnahmen. Sie können Vorher-Bilder sehen und sich informieren, welche Maßnahmen mit Fördermitteln in der Altstadt umgesetzt wurden.



Antworthinweise zu den hier gestellten Fragen befinden sich auf den gelben und braunen Schildern, die immer im Bereich der jeweiligen Örtlichkeit platziert sind.



RATHAUS

Am Kreuzungspunkt der Hauptstraßen zu den vier großen Stadttoren der Reichsstadt errichtete der Baumeister Nikolaus Hofmann 1570 – 1572 das heute noch erhaltene Rathaus im Stil der Renaissance. Nach 1955 wurde der altherwürdige Repräsentationsbau zu klein, der Architekt Fred Angerer plante den neuen Anbau als schlichtes Verwaltungsgebäude um einen großzügigen Innenhof.



Hier startet unsere Reise durch 50 Jahre Altstadt-sanierung!

Wir verlassen den Innenhof durch den den Treppenaufgang am Kunstwerk „Lichtzeichen“, überqueren die Metzgergasse und gehen durch den Durchgang in den begrünten Hof am ...



1 SCHROTTURM

Der Schrottturm ist heute kulturelles Zentrum der südlichen Altstadt. Das war nicht immer so: im 19. Jahrhundert wurde hier Schrot produziert, daher der Name. Doch erbaut wurde das Haus ursprünglich als Wohnhaus eines wohlhabenden Schweinfurter Kaufmanns und Ratsherren.

Wie heißt er?

Durch den südlichen Tordurchgang geht es in die Judengasse, links weiter zum ...



MUSEUM GEORG SCHÄFER



Seit dem Jahr 2000 präsentiert hier der markante Kubus des Architekten Volker Staab auf über 2000 qm Fläche Meisterwerke der deutschen Malerei des 19. Und frühen 20. Jahrhunderts.

Wir überqueren die Brückenstraße und gehen in die Rittergasse; auf der rechten Seite ist der Zugang zum ...

2 EBRACHER HOF

Seit 2007 befindet sich nach umfangreichen Sanierungsarbeiten im Ebracher Hof die Stadtbücherei. Die Gebäude sind im Kern jedoch sehr viel älter; die Anfänge des Hofes reichen bis 1431 zurück.

Welche Nutzung hatte der Ebracher Hof bis 1802?



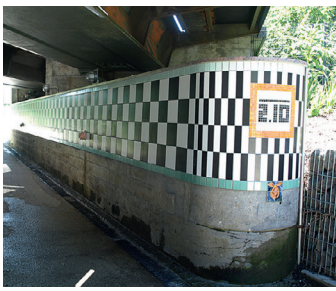
Überquert man den Paul - Rummert – Ring gelangt man über eine große Freitreppe hinab zum Main –mitten in die vom Umschlagsplatz zum Stadtbereich umgestaltete Mainlände.

3 MAINBASTION und APOTHEKERGÄRTEN

Hier war die südliche Begrenzung der Stadt; erhalten geblieben ist die Mainbastion und das Gelände der früheren Apothekergärten, umgestaltet zur öffentlichen Grünanlage. Auf der Bastion ist heute eine Freibewirtschaftung.

Was war dort im 19. Jahrhundert?

An der Bastion geht es hinunter an den Marienbach, eine neue Fußwegeverbindung führt unter den Bahngleisen hindurch zurück in die Stadt. Vorbei an der Skaterbahn taucht nun die Stadtmauer auf. Der Weg führt weiter am Wallgraben entlang.



4 PULVERTÜRME

2007 wurde die Grünverbindung Am Unteren Wall in ihrer heutigen Form fertiggestellt; saniert und ausgebaut wurden auch die historischen Befestigungsanlagen.

Wie wird der nördliche der beiden Pulvertürme heute genutzt?

Weiter geht es in die Platanenallee.



MÜHLTOR

Wo heute ein grünes Tor aus der Altstadt nach Osten führt, stand in reichsstädtischer Zeit das Mühltor. 1876 wurde es abgebrochen.

Am Parkhaus vorbei geht es schnell zurück in die Grünanlage, die Treppe hoch auf den Oberen Wall. Weiter geht es entlang bis zum ersten Durchgang nach links hinunter in die Krumme Gasse und dann rechts ab mitten in die Altstadt.



Versteckt im Quartier geht es zwischen der Krummen Gasse 27 und 29 in einen Innenhof.

5 KLEINER WOHNHOF KRUMME GASSE

Heute ist hier eine kleine Oase mitten in der Stadt, ein Brunnen lädt zum Verweilen ein. Doch das war nicht immer so: 1883 erfand hier ein genialer Erfinder die Kugelmühle und legte damit den Grundstein zu Schweinfurts überregionalen Ruf als Industriestadt.

Wie heißt der berühmte Sohn der Stadt?



In der Krummen Gasse geht es direkt gegenüber zwischen Haus Nr. 22 und 24 wieder zurück auf den Oberen Wall. Wo einst Werkstätten standen, kann man nun mit Blick ins Grüne wohnen; in den beiden Untergeschossen haben die Bewohner des Quartiers Garagenplätze. Es geht nun nach links, weiter Richtung Brauerei Roth und dort rechts hinunter in die Grünanlage zum Kugelbär des Künstlers Peter Vollert. Blickt man nach Süden, sieht man den „Weißen Turm“.

6 WEISSER TURM

Heute gelangt man hier durch eine Tür hinab in die Schweinfurter Unterwelt. Durch Gänge und über Treppen gelangt man von Keller zu Keller, bis in das Anwesen Krumme Gasse 38. Doch ein Stadtturm ist es nicht, obwohl die mächtigen Natursteinmauern das zunächst vermuten lassen.

Als was wurde das Bauwerk im Jahr 1887 errichtet?



Vom Kugelbär geht es links weiter durch die Grünanlage; auf der rechten Seite passieren wir den kleinen See und den Spielplatz, weiter geht es im Stadtgraben direkt an der Stadtmauer entlang bis auf einen kleinen Platz, dort geht es eine Treppe hoch in den Philosophengang. Hier steht ein Gartenhaus.

7 GARTENHAUS

100 Jahre stand das Gartenhaus in einer Gärtnerei in der Gartenstraße, bis es 1999 dort einem Wohnhaus weichen musste. Am Philosophengang in der Grünanlage fand es eine neue Nutzung.

Wie nennt man den Baustil?

